

Empfehlung für die Einführung der BFS Wirtschaft mit berufsbezogenem Schwerpunkt gem. BbS-VO 2009 (ENTWURF: Stand: 10/2008)		
<b>Dokument</b>	6_4_Gesundheit Zeitrichtwerte.doc	<b>Prozess-Schritt 6</b>
<b>Ziel des Dokumentes</b>	Übersicht über die möglichen Zeitanteile der einzelnen Lernfelder	

## Mögliche Stundenverteilung

### Vorgegeben durch Stundentafel:

<b>Gesamtwochenstunden:</b>	<b>36 Stunden</b>
Übergreifender Lernbereich:	9 Stunden
Berufsbezogener Lernbereich – Theorie:	9 Stunden
Berufsbezogener Lernbereich – Praxis:	18 Stunden

Lernfeld:	Theorie*		Praxis*	
	MFA	ZFA	MFA	ZFA
Im Beruf und Gesundheitswesen orientieren	60		60	
Patienten empfangen und begleiten	80		120	
Praxishygiene und Schutz vor Infektionskrankheiten organisieren	80		120	
	MFA	ZFA	MFA	ZFA
Bei Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Bewegungsapparates assistieren	60	—	80	—
Kariestherapie begleiten	—	60	—	80
Zwischenfällen vorbeugen und in Notfallsituationen Hilfe leisten	80	—	140	—
Endodontische Behandlungen begleiten	—	40	—	80
Praxisabläufe organisieren	—	40	—	40
Lern- und Arbeitsprozesse erfahren und reflektieren (darin enthalten ist die Praktische Ausbildung mit 160 Stunden)			200	
Summe:	360		720	

\* Die Angaben der Zeitrichtwerte für Theorie und Praxis erfolgen in Anlehnung an die Aufteilung der Unterrichts- bzw. Ausbildungszeiten auf die Lernorte Schule und Betrieb im ersten Jahr der dualen Ausbildung. Gemäß der Stundentafel für die Einjährige Berufsfachschule Wirtschaft in den Ergänzenden Bestimmungen (EB-BbS) ist auch eine andere Aufteilung der Stunden auf Theorie und Praxis möglich. Mit Blick auf die angestrebte Anrechnung sind andere Verteilungen möglichst mit den Betrieben vor Ort abzustimmen.

### Fazit:

Bei der Stundenverteilung ist eine grundlegende Orientierung an den jeweiligen Rahmenlehrplänen der Ausbildungsberufe sinnvoll. Auf Grund von Erfahrungswerten oder spezifischen Gegebenheiten vor Ort kann davon jedoch abgewichen werden. Es ist notwendig, dass in den Schulen vor Ort eine detaillierte Stundenverteilung unter Berücksichtigung des vorgegebenen Verhältnisses Theorie und Praxis sowie von regional- und schulspezifischen (Lernorte, Lernzeiten etc.) Gegebenheiten erfolgt.

In den EB-BbS steht, dass es in der Regel lediglich 4-6 Lernfelder pro Theorie- bzw. Praxisbereich geben soll. Bei diesem Modell ist diese Vorgabe für den Praxisbereich bei den ZFA nicht erfüllbar, sodass wir hier 7 Lernfelder haben. In Ausnahmefällen wie diesen kann somit die Höchstanzahl von 6 Lernfeldern überschritten werden.